Wirtschaftliche Bedeutung der Logistikbranche in Baden-Württemberg

Auswertung der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit
sowie des Unternehmensregisters Baden-Württemberg

zur Fortschreibung 2011 der Stärken-Schwächen-Analyse
für den Logistikstandort Baden-Württemberg

durch SCI Verkehr GmbH, Köln

im Auftrag des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Herausgeber
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Postfach 10 14 53
70013 Stuttgart
www.mfw.baden-wuerttemberg.de

Auswertung durch SCI Verkehr GmbH, Köln, im Auftrag des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft, Abteilung "Innovation und Technologietransfer"

Stand
Juni 2011

Die Broschüre steht im Informationsservice unter www.mfw.baden-wuerttemberg.de sowie unter www.logistik-bw.de zum Download zur Verfügung.

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Postfach 10 14 53
70013 Stuttgart
Tel.: 0711 / 123-2426
E-Mail: pressestelle.wm@wm.bwl.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde.

Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Datenaktualisierung
Stärken-Schwächen-Analyse
Baden-Württemberg

2011

Untersuchung für das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Peter Abelmann

Tel.: 0221 931 78-0
Fax: 0221 931 78-78

SCI Verkehr GmbH
Köln, Juni 2011

1 Vorbemerkung

In der amtlichen Statistik gibt es keine genau abgegrenzten Kennzahlenwerke über die Beschäftigungssituation in der Logistik, denn Logistik wird hier nicht als eigenständige Branche geführt. Deshalb gestaltet sich die Ermittlung der im Logistiksektor beschäftigten Personen schwierig. Einerseits sind in der Wirtschaftszweigsystematik Bereiche ausgewiesen, die offensichtlich der Logistikbranche zuzuordnen sind, z. B. „Frachtumschlag“ oder „Güterbeförderung im Straßenverkehr“. Andererseits lässt sich auf diesem Wege nur ein kleiner Teilbereich der Logistikkette erfassen. So gehört die Herstellung von Schienengüterfahrzeugen oder die Erstellung von Lagerhaltungssoftware ebenfalls zur Logistikbranche und sollte daher in der Erfassung Berücksichtigung finden.

Um diese Daten herausfiltern zu können, wurde eine spezielle Systematik entwickelt. Sie enthält zwei Ansatzpunkte:

1. Ermittlung der Beschäftigten, die in Unternehmen arbeiten, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette anbieten (Kernsektor der Logistikbranche).

2. Ermittlung der Beschäftigten, die in einer Volks- bzw. Regionalwirtschaft mit logistischen Tätigkeiten (lagern, transportieren etc.) beauftragt sind (erweiterte Logistikbranche).

Für die Ermittlung der Beschäftigten aufgrund dieser beiden Ansatzpunkte werden unterschiedliche Datenquellen der Bundesagentur für Arbeit verwendet:

- Die Beschäftigten in Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette anbieten, werden auf Basis der Beschäftigtenstatistik nach Wirtschaftszweigsystematik WZ03 bzw. WZ08[1] ermittelt.

- Die Beschäftigten, die auch in anderen Industrie- und Handelsunternehmen mit logistischen Tätigkeiten betraut sind, werden auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Berufsordnungen bzw. -klassen ermittelt.

Da es sich bei der Ermittlung der Arbeitsmarktzahlen um ein rein statistisches Verfahren handelt, wurden die letzten beiden Stellen der ermittelten Zahlen gerundet und somit „ausgenullt“. Dadurch soll eine „Scheingenauigkeit“ in den Daten vermieden werden. Bei den Arbeitsmarktzahlen der Regionen in Baden-Württemberg wurde die Rundung auf die letzte Stelle beschränkt.

---

[1] Die WZ08 dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Sie baut auf der durch EG-Verordnungen verbindlich eingeführten statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf. Die Systematik beinhaltet hierarchisch gegliederte Wirtschaftszweigklassifikationen mit 21 Abschnitten, 88 Abteilungen, 272 Gruppen, 615 Klassen und 839 Unterklassen, die eine statistische Zuordnung aller wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht.

Einige der ausgewiesenen Wirtschaftszweige (z. B. „Frachtumschlag“) und Berufsordnungen (z. B. „Transport- und Lagerarbeiter“) können vollständig dem Logistiksektor zugerechnet werden. Andere werden mit einem Logistikfaktor gewichtet und gehen nur zum Teil in die Aufstellung mit ein. Stichtag für die Untersuchung des Arbeitsmarktes ist der 30. Juni 2010.

Im Bereich der „Kernbranche Logistik“ musste die Betrachtung von Zeitreihen durch eine Umstellung der Ausgangsstatistik (Umstellung von WZ2003 auf WZ2008) schon im vergangenen Jahr völlig neu konzipiert werden. Eine direkte Vergleichbarkeit mit vergangenen Perioden ist dadurch sowohl bei den Arbeitsmarktzahlen der Kernbranche als auch bei den Statistiken zu Unternehmen und Umsätzen leider nicht mehr gegeben. Ein Fünfjahresvergleich kann daher erst wieder in zwei Jahren realisiert werden.

Das Statistische Bundesamt schreibt in diesem Zusammenhang in der Erläuterung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008: „Gegenüber ihrer Vorgängerversion, der WZ 2003, enthält die WZ 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art. Grund hierfür ist vor allem die Berücksichtigung von Änderungen internationaler Referenzklassifikationen im Rahmen einer weiter fortschreitenden internationalen Harmonisierung von Wirtschaftsklassifikationen, zu denen auch die Wirtschaftszweigklassifikationen gehören. Die Einbeziehung der WZ in ein integriertes System internationaler Wirtschaftsklassifikationen, wie es seit Beginn der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts existiert, ist unabdingbare Voraussetzung für eine zielgerichtete Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland und in der Europäischen Union, aber im Zeitalter der Globalisierung auch für unternehmerische Entscheidungen. Die damit einhergehende Begrenzung nationaler Möglichkeiten bei der Gestaltung der Klassifikation der Wirtschaftszweige ist hierfür ein angemessener Preis.“

Durch Verschärfungen im Bereich Datenschutzbestimmungen können die Zahlen der Kernbranche Logistik leider nicht mehr auf die Wirtschaftsregionen des Landes Baden-Württemberg heruntergebrochen werden. Für die Regionen werden in diesem Bericht daher nur die Zahlen für die erweiterte Logistikbranche angegeben.

Die Anzahl der Logistikunternehmen im Land Baden-Württemberg und deren erzielte Umsätze werden nach einem der Systematik zur Erhebung der Beschäftigtenzahlen angepassten Verfahren aus dem Unternehmensregister Baden-Württemberg generiert.

Für die Feststellung der Anzahl der Logistikunternehmen ist eine Abgrenzung von Industrie- und Handelsunternehmen, die auch Logistik betreiben, nicht von Belang. Daher beschränkt sich die erzielte Aussage zu den Logistikunternehmen auf die oben bereits definierten Unternehmen des Kernsektors der Logistikbranche.

Aufgrund der Verfügbarkeit der Daten aus dem Unternehmensregister Baden-Württemberg können für die Anzahl der Unternehmen und deren Umsätze bei der Bearbeitung dieses Berichtes nur Daten aus dem Jahr 2008 herangezogen werden.

2 Beschäftigte im Kernsektor der Logistikbranche

Die Beschäftigten, die in Unternehmen arbeiten, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette **(Transport-Umschlag-Lagerung)** anbieten, stellen den **Kernsektor** der Logistikbranche dar. Diese dem Logistiksektor direkt zuzurechnenden Wirtschaftszweige können in drei Unterbereiche eingeteilt werden:

- Die **logistiknahe Industrie** beinhaltet die Hersteller von Produkten, die für logistische Prozesse benötigt werden. Hierzu gehören v. a. für den Transport benötigte Verpackungs- sowie Transportmittel.
- Die **logistiknahen Dienstleistungen** sind v. a. unternehmensbezogene Dienste, die zur Realisierung logistischer Dienstleistungen erforderlich sind (z. B. Softwareherstellung, Vermietung von Güterfahrzeugen).
- Die **logistikspezifischen Dienstleistungen** sind die konkreten logistischen Dienstleistungen, entsprechend der Funktionskette Transport-Umschlag-Lagerung.

2.1 Allgemeine Entwicklung

In Baden-Württemberg waren nach der Systematik der WZ 2008 zum 30. Juni 2010 etwa 179 200 Personen im Kernsektor der Logistikbranche beschäftigt. Im Jahresvergleich von 2009 auf 2010 hat sich in Baden-Württemberg der Kernbereich der Logistik damit leicht erholt und die Beschäftigung um etwa 1.400 Beschäftigte zugenommen.

Bemerkenswert ist, dass diese erwartete leichte Erholung nach dem Abklingen der Wirtschaftskrise in Baden-Württemberg mit 0,79% deutlich stärker ausfiel als im Bundesdurchschnitt, in dem sich die Kernbranche nur um 0.21% erholte.

Beschäftigte im Kernsektor der Logistikbranche	**2009**	Veränderung		**2010**
		absolut	Rate	
Baden-Württemberg	**177 800**	+1 400	0,79 %	**179 200**
Deutschland	1 337 300	+2 800	0,21 %	1 340 200

Tabelle 1 Entwicklung der Beschäftigten im Kernsektor der Logistikbranche in Baden-Württemberg 2009–2010

2.2 Sektorale Verteilung der Beschäftigten im Kernsektor der Logistikbranche

Auf dem Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg ist im untersuchten Zeitraum (2009–2010) im Abklingen der Wirtschaftskrise bereits eine Zunahme von 33.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu beobachten. Damit war zum 30.06.2010 bereits ein Großteil der Verluste des Vorjahres ausgeglichen worden. Die Logistik konnte ebenfalls von dieser Erholung profitieren, immerhin gut 1.400 zusätzliche Beschäftigte wurden in der Kernbranche der Logistik verzeichnet (vgl. Tabelle 2).

Sektor	**2009**	Anteil an der Gesamt-beschäftigung in BW	**2010**	Anteil an der Gesamt-beschäftigung in BW	Zunahme/ Abnahme
Logistiknahe Industrie	43 600	1,13 %	43 400	1,12 %	–200
Logistikspezifische Dienst-leistungen	115 900	3,01 %	117 000	3,01 %	1 100
Logistiknahe Dienstleistun-gen	18 300	0,47 %	18 800	0,48 %	500
Kernbranche Logistik ge-samt	**177 800**	4,61 %	**179 200**	4,61 %	1 400
Beschäftigte Gesamt	**3 854 600**		**3 887 800**		33 200

Tabelle 2 Verteilung der Beschäftigung im Kernsektor der Logistikbranche in Baden-Württemberg 2009/2010

Bei der näheren Betrachtung der einzelnen Segmente wird deutlich, dass in Baden-Württemberg die stärksten Gewinne im Bereich der logistikspezifischen Dienstleistungen zu verzeichnen sind. Diese Entwicklung war aufgrund der Erholung in den Bereichen Automotive und Maschinenbau auch zu erwarten. Ebenfalls erholt hat sich die logistiknahe Dienstleistung, die auch schon in der Krise stabil war bzw. sich sogar noch positiv weiterentwickelt hatte. Hier schlagen sich weiterhin die Bemühungen der Unternehmen nach Restrukturierung und Weiterentwicklung im logistischen Bereich nieder, der von dieser Gruppe der Branche unterstützt wird. Einzige negativ stellt sich weiterhin die logistiknahe Industrie dar. Erklärbar ist dieser anhaltend negative Effekt im Bereich der Intralogistik und der Investitionsgüter insbesondere durch die Investitionszurückhaltung während der Krise. Voraussichtlich wird sich diese Situation nach Beendigung der Krise in der nächsten Auswertung (Stichtag 30.06.2011) ebenfalls positiver darstellen.

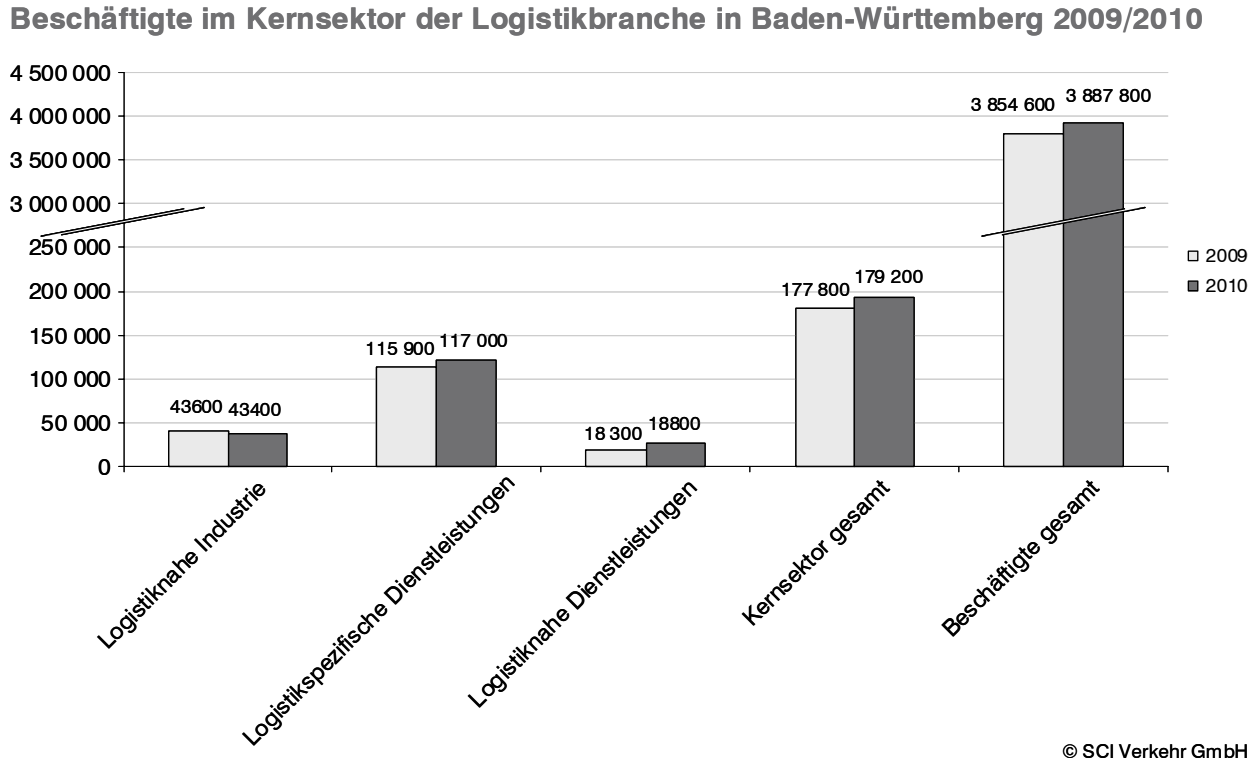


Abbildung 1 Beschäftigte im Kernsektor der Logistikbranche in Baden-Württemberg 2009/2010

3 Beschäftigte im Logistiksektor nach Tätigkeiten

Die Beschäftigten, die in Unternehmen arbeiten, die Produkte und Dienstleistungen entlang der logistischen Funktionskette (Transport-Umschlag-Lagerung) anbieten, stellen nur einen Teil der gesamten Beschäftigung im Logistiksektor. Hinzu kommen noch die **Beschäftigten, die in Industrie- und Handelsunternehmen mit logistischen Tätigkeiten betraut sind**. Diese können auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Berufsordnungen bzw. -klassen ermittelt werden.

Die einzelnen Berufsgruppen werden in vier Kategorien geclustert:

- Berater etc. (spezialisierte Architekten, Logistikberater, Planer…)
- Gewerblicher Transport (LKW-Fahrer, Lokomotivführer, Kurierfahrer…)
- Gewerblicher Umschlag/Lagerung (Lagerarbeiter, Magaziner…)
- Kaufleute (Speditionskaufleute, Industriekaufleute…)

Insgesamt beläuft sich die Anzahl der Beschäftigten in dieser **erweiterten Logistikbranche** in Baden-Württemberg auf fast 380 000 Personen.

Beschäftigte in der erweiterten Logistikbranche	2009	Veränderung		2010
		absolut	Rate	
Baden-Württemberg	**378 300**	1 000	0,26 %	**379.300**
Deutschland	2 724 200	23 800	0,9 %	2.748.000

Tabelle 3 Entwicklung der Beschäftigten in der erweiterten Logistikbranche in Baden-Württemberg 2009–2010

Im Abklingen der Wirtschaftkrise war auch die Entwicklung der erweiterten Logistikbranche leicht positiv. So haben von 2009 bis 2010 die logistischen Tätigkeiten in den Unternehmen Baden-Württembergs leicht um 1000 Beschäftigte zugenommen. Damit konnten die Verluste der Krise (Minus 12.000) zwar nicht wieder rückgängig gemacht werden, die Dynamik des Aufschwunges war zum Erhebungszeitraum (30.06.2010) jedoch noch im Entstehen. Im Bund verlief die Erholung im gleichen Zeitraum ebenso positiv, jedoch auf leicht höherem Niveau. Dort konnten insgesamt 23.800 (0,9%) mehr neue Mitarbeiter in der erweiterten Logistikbranche beschäftigt werden.

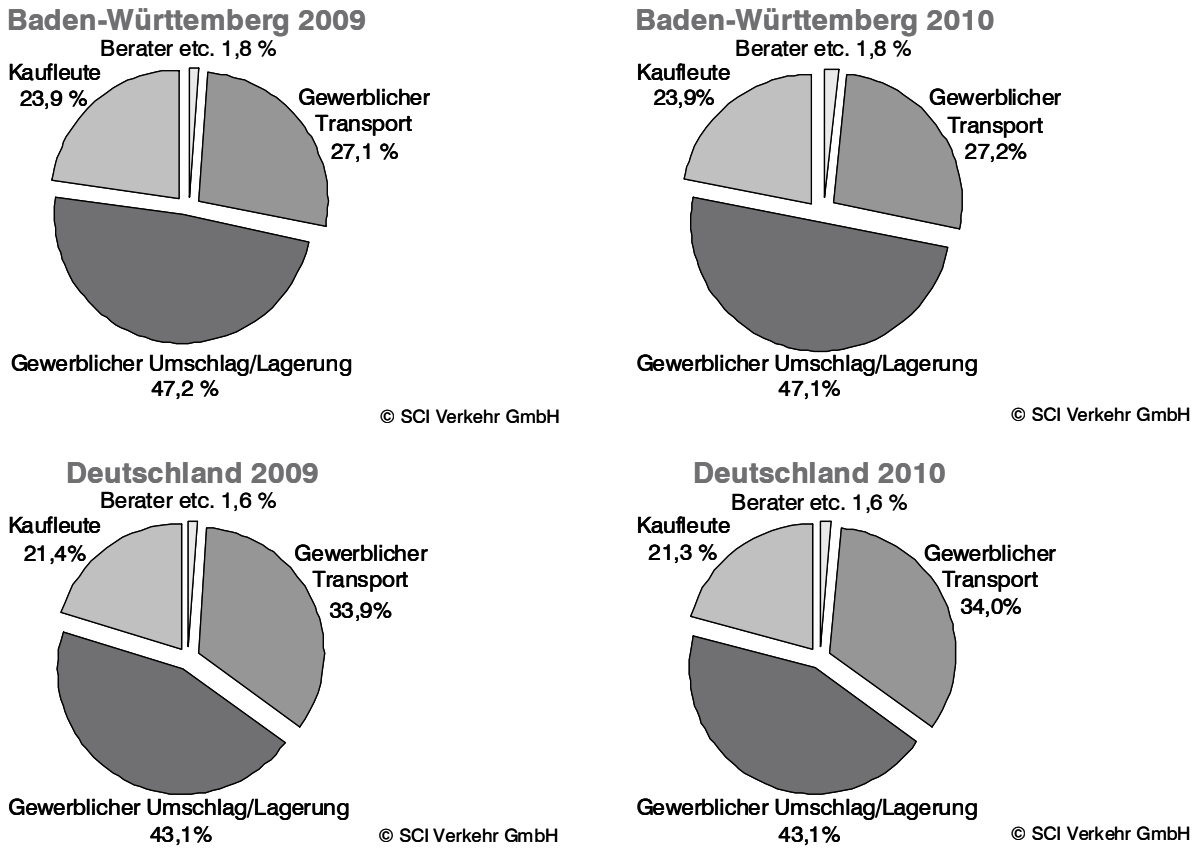


Abbildung 2 Die erweiterte Logistikbranche in Baden-Württemberg und Deutschland im Vergleich

Die Gesamtschau der erweiterten Logistikbranche im Vergleich zeigt in Baden-Württemberg und Deutschland insgesamt zwar die gleichen Tendenzen, Baden-Württemberg erscheint sich jedoch etwas langsamer von der krisenhaften Entwicklung zu erholen als der Bund (vgl. Tabelle 4).

Beschäftigte in der erweiterten Logistikbranche	2009	Veränderung		2010
		absolut	Rate	
Baden Württemberg	**378 300**	**1000**	**0,26 %**	**379 300**
Berater etc.	6.800	200	2,9 %	7.000
Gewerblicher Transport	102.400	600	0,6 %	103.000
Gewerblicher Umschlag/Lagerung	178.500	200	0,1 %	178.700
Kaufleute	90.600	0	0%	90.600
Deutschland	**2 724 200**	**23 800**	**0,9 %**	**2 748 000**
Berater etc.	43.200	1400	3,2 %	44.600
Gewerblicher Transport	922.500	10500	1,1 %	933.000
Gewerblicher Umschlag/Lagerung	1.174.300	11300	1,0 %	1.185.600
Kaufleute	584.200	600	0,1 %	584.800

Tabelle 4 Entwicklung der Beschäftigten in der erweiterten Logistikbranche in Baden-Württemberg und Deutschland 2009–2010

4 Zusammenfassung Beschäftigung

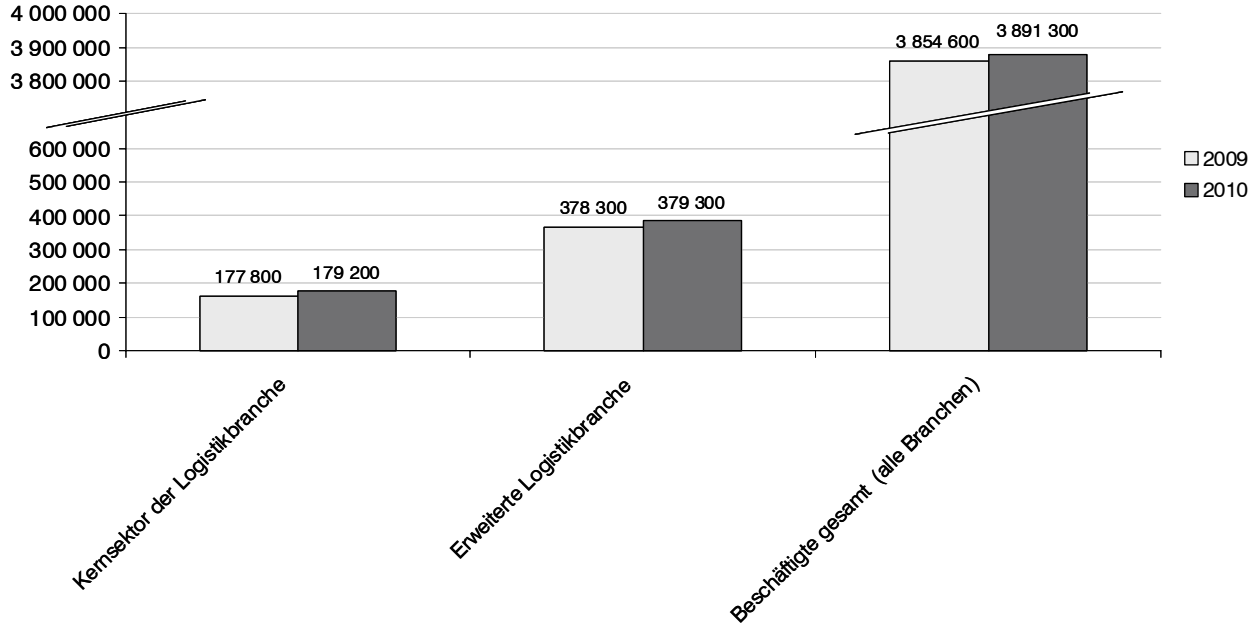
Die Transport- und Logistikbranche hat sich wie alle anderen Branchen zur Mitte des Jahres 2010 leicht von der Wirtschaftskrise erholt. Diese Erholung ist an den Daten deutlich ablesbar, wenngleich sich die Konjunktur zum Erhebungszeitpunkt (30.06.2010) noch am Anfang der Aufschwungphase befand.

In Baden Württemberg waren im Jahr 2010 fast 180.000 Personen im Kernbereich der Logistik beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbeschäftigung von 4,7 %. Unter Berücksichtigung der Beschäftigten, die in den Industrie- und Handelsunternehmen mit logistischen Aufgaben betraut sind, sind in Baden-Württemberg fast 380 000 Beschäftigte im Logistikbereich tätig (9,75 % der Gesamtbeschäftigung in Baden-Württemberg).

Baden-Württemberg	2009	Anteil an der Gesamtbeschäftigung in BW	2010	Anteil an der Gesamtbeschäftigung in BW	Veränderung absolut
Kernsektor der Logistikbranche	177 800	4,61 %	179 200	4,61 %	+1 400
Erweiterte Logistikbranche	378.300	9,82 %	379 300	9,75 %	+1 000
Beschäftigte gesamt (alle Branchen)	3 854 600	100,00 %	3 891 300	100,00 %	+36 700
Deutschland	**2009**	**Anteil an der Gesamtbeschäftigung in DE**	**2010**	**Anteil an der Gesamtbeschäftigung in DE**	**Veränderung absolut**
Kernsektor der Logistikbranche	1 337 300	4,88 %	1 340 200	4,84 %	+2 800
Erweiterte Logistikbranche	2 724 200	9,95 %	2 784 600	10,05 %	+23 800
Beschäftigte gesamt (alle Branchen)	27 380 000	100,00 %	27 710 500	100,00 %	+330 500

Tabelle 5 Zusammenfassung: Logistikbeschäftigung in Baden-Württemberg und Deutschland 2009–2010

Zusammenfassung: Logistikbeschäftigung und Gesamtbeschäftigung in Baden-Württemberg 2009/2010



© SCI Verkehr GmbH

Abbildung 3 Zusammenfassung: Logistikbeschäftigung und Gesamtbeschäftigung in Baden-Württemberg 2009/2010

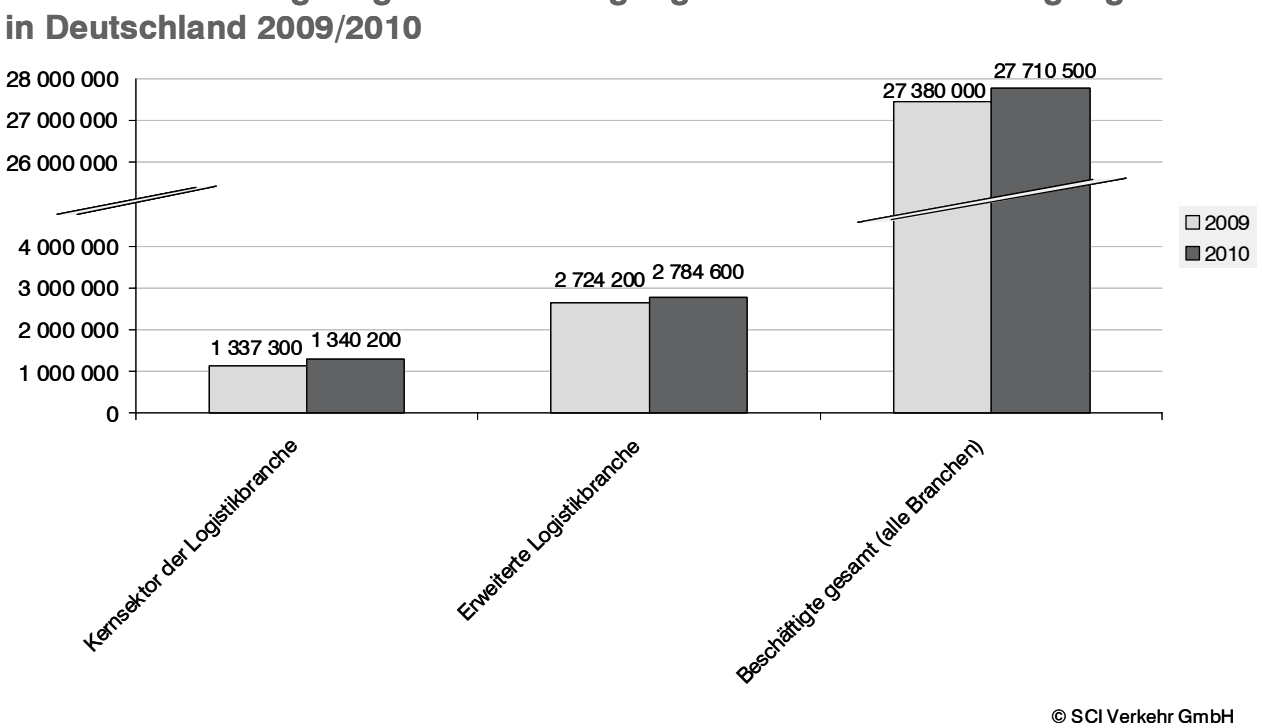


Abbildung 4 Zusammenfassung: Logistikbeschäftigung und Gesamtbeschäftigung in Deutschland 2009/2010

Sowohl die Beschäftigungszahlen im Kernsektor der Logistikbranche als auch in der erweiterten Logistikbranche haben sich in Baden-Württemberg nach dem Einbruch im Jahr 2009 im Jahr 2010 wieder leicht erholt. Der Zuwachs in der Logistikbeschäftigung lag damit im Trend der leicht steigenden Gesamtbeschäftigung im Land Baden-Württemberg (vgl. Abb. 3).

Der Vergleich der logistischen Entwicklung in ganz Deutschland zeigt ein sehr ähnliches Bild; auch im Bund hat sich die Logistikbeschäftigung langsam erholt. Hier war der Zuwachs im Bereich der Gesamtbeschäftigung etwas höher als in der Kernbranche (Abb. 4).

Ingesamt kann daher von einer erst beginnenden Erholung am Logistikarbeitsmarkt gesprochen werden. Die Arbeitsplatzverluste des Jahres 2009 konnten bis zum 30.06.2010 noch nicht ausgeglichen werden, da die wirtschaftliche Erholung zu diesem Zeitpunkt noch am Anfang stand. Es kann aber für 2011 mit einer deutlichen Verbesserung der Situation gerechnet werden.

Auffällig ist außerdem die weitere Zunahme von „hochwertigen“ Logistikarbeitplätzen in Beratung und Management. Diese Funktionen haben sowohl in als auch beim Abklingen der Krise deutlich an Bedeutung gewonnen, wenngleich sie absolut noch immer eine Nebenrolle auf dem Logistikarbeitsmarkt spielen.

5 Unternehmen und Umsätze im Kernsektor der Logistikbranche

Die Anzahl der Unternehmen und ihre Umsätze wurden aus dem Unternehmensregister des Landes Baden-Württemberg (© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg) generiert. Die neuesten verfügbaren Daten haben den Stand 31. Dezember 2008.

Als Vergleichsmaterial standen daneben Daten mit dem Stichtag 31. Dezember 2006 und für den 31. Dezember 2007 zur Verfügung. Damit konnte in diesem Jahr nun ein Dreijahresvergleich durchgeführt werden. Auch bei den Unternehmen und Umsätzen war schon seit dem vergangenen Jahr aufgrund von Änderungen in der Wirtschaftszweigsystematik (Umstellung von WZ2003 auf WZ2008) ein Fünfjahresvergleich leider nicht mehr möglich, dieser kann dann ab 2013 vorgenommen werden.

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 waren in Baden-Württemberg insgesamt **18 800** Logistikunternehmen mit einem Umsatz von **35,1 Mrd. EUR** statistisch registriert. Damit war im Vergleich zu den Vorjahren bei der Anzahl der Unternehmen relativ wenig Bewegung zu beobachten. Bei den Umsätzen konnten vor allem die Dienstleistungen (logistiknah wie logistikspezifisch) zulegen, der Bereich der logistiknahen Industrie (Intralogistik) verharrte allerdings im Betrachtungszeitraum auf hohem Niveau.

Zu beachten ist allerdings, dass zum Erhebungszeitraum (Ende 2008) die Wirtschaftskrise erst am Anfang stand. In der nächsten Auswertung der Daten zu Umsätzen und Unternehmen in der logistik (Stichtag 31.12.2009) ist daher eine deutliche Eintrübung der Situation zu erwarten.

Sektor	Anzahl Unternehmen	Umsatz 2006
Logistiknahe Industrie	1000	13,9 Mrd. EUR
Logistikspezifische Dienstleistungen	11 600	13,3 Mrd. EUR
Logistiknahe Dienstleistungen	5 900	4,2 Mrd. EUR
Gesamt	**18 500**	**31,4 Mrd. EUR**

Tabelle 6 **Anzahl Unternehmen und Umsatz im Kernsektor der Logistikbranche in Baden-Württemberg 2006 (WZ 2008)**

Sektor	Anzahl Unternehmen	Umsatz 2007
Logistiknahe Industrie	1000	14,9 Mrd. EUR
Logistikspezifische Dienstleistungen	11 800	13,9 Mrd. EUR
Logistiknahe Dienstleistungen	5 900	4,6 Mrd. EUR
Gesamt	**18 700**	**33,4 Mrd. EUR**

Tabelle 7 **Anzahl Unternehmen und Umsatz im Kernsektor der Logistikbranche in Baden-Württemberg 2007 (WZ 2008)**

Sektor	Anzahl Unternehmen	Umsatz 2008
Logistiknahe Industrie	1000	14,9 Mrd. EUR
Logistikspezifische Dienstleistungen	11 800	14,8 Mrd. EUR
Logistiknahe Dienstleistungen	6 000	5,4 Mrd. EUR
Gesamt	**18 800**	**35,1 Mrd. EUR**

Tabelle 8 **Anzahl Unternehmen und Umsatz im Kernsektor der Logistikbranche in Baden-Württemberg 2008 (WZ 2008)**

6 Anhang – Beschäftigungsdaten für die Regionen Baden-Württembergs

Hinweis: Eine Auswertung der Kernbranche Logistik für die Wirtschaftsregionen konnte aufgrund neuer Datenschutzauflagen der Bundesagentur für Arbeit leider nicht mehr realisiert werden.

Baden-Württemberg unterteilt in Regionen	Berater etc.		Gewerblicher Transport		Gewerblicher Umschlag/Lagerung		Kaufleute		Gesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Bodensee-Oberschwaben	230	240	5.520	5.520	10.000	9.950	4.390	4.380	20.140	20.090
Donau-Iller (Baden-Württemberg)	220	220	5.310	5.420	10.590	10.900	4.120	4.200	20.240	20.740
Donau Iller (Gesamt)	320	350	11.150	11.410	19.400	19.200	7.540	7.700	38.410	38.660
Heilbronn-Franken	520	540	8.940	9.150	18.020	18.810	7.490	7.550	34.970	36.050
Hochrhein-Bodensee	210	210	4.920	4.870	8.420	8.360	4.530	4.480	18.080	17.920
Mittlerer Oberrhein	630	660	10.540	10.630	18.790	18.580	9.070	9.120	39.030	38.990
Neckar-Alb	210	220	5.710	5.780	9.920	9.860	4.320	4.350	20.160	20.210
Nordschwarzwald	160	160	5.570	5.640	9.090	9.070	3.220	3.240	18.040	18.110
Ostwürttemberg	160	170	3.890	3.920	7.670	7.760	2.730	2.720	14.450	14.570
Region Stuttgart	2.840	2.910	25.450	25.100	44.800	44.020	28.880	28.720	101.970	100.750
Rhein-Neckar (Baden-Württemberg)	1.080	1.090	10.510	10.410	18.530	18.470	11.150	11.100	41.270	41.070
Rhein-Neckar (Gesamt)	1.570	1.630	21.640	21.740	38.610	38.080	14.580	17.330	76.400	78.780
Schwarzwald-Baar-Heuberg	180	180	4.780	5.000	7.930	8.010	3.310	3.370	16.200	16.560
Südlicher Oberrhein	350	370	11.270	11.580	14.780	14.940	7.380	7.400	33.780	34.290

Tabelle 10 Beschäftigung in der erweiterten Logistikbranche in den Regionen Baden-Württembergs 2009/2010